



Neuordnung des Ausgleichs von Schicht- und Einsatzdienst zu wechselnden Zeiten fast abgeschlossen

Beteiligungsverfahren DGB und GdP beendet – Nochmalige intensive Prüfung der Einwendungen zugesagt

Am 15. Mai 2013 trafen sich nach mehreren vorausgegangenen Verhandlungsrunden der DGB, die GdP und ver.di mit Vertretern des Bundesinnenministeriums und des Bundesfinanzministeriums zu abschließenden Beratungen über die Neuordnung des Ausgleichs von Schicht- und Einsatzdienst zu wechselnden Zeiten.

Im Mittelpunkt der geplanten Überarbeitung stehen die Schaffung einer neuen Zulage, die Neuordnung des Zusatzurlaubes und die Neuregelung zur Anrechnung von Ruhepausen auf die Arbeitszeit.

Der jetzige Verordnungsentwurf stellt aus gewerkschaftlicher Sicht zwar einen erheblichen finanziellen Zugewinn sowie ein Mehr an Zusatzurlaub dar, jedoch muss weiter und umfassender an dem Thema des Ausgleichs belastender Dienste unter dem Aspekt der Überalterung in der Polizei gearbeitet werden.

Die bessere finanzielle Abgeltung und der veränderte Zusatzurlaub ist aus Gewerkschaftssicht nur ein erster Schritt zu einer umfassenden Lösung.

Ein besseres Gesundheitsmanagement für Schicht- und Einsatzdienstleistende durch die überfällige Einführung von Vorsorgekuren ist genauso notwendig, wie eine Faktorisierung der Lebensarbeitszeit; wer lange Schicht- und Einsatzdienst geleistet hat, muss entsprechend früher abschlagsfrei in den Ruhestand gehen können. Auch müsste durch eine Absenkung der Wochenarbeitszeit der Beamten endlich eine echte Dauerentlastung geschaffen werden (siehe dazu Artikel in der DP 12/2012).

Breiten Raum nahm die Diskussion der schriftlich übermittelten Kritikpunkte des DGB am jetzigen Verordnungsentwurf ein. Dabei ging es um die Frage der Berücksichtigung von Bereitschaftszeiten, die Weitergewäh-

rung der Zulage bei Unfällen im Dienst und vor allem der Modus zur Anrechnung der Ruhepausen auf die Arbeitszeit, die faktisch eine Arbeitszeitverlängerung bewirkt.

Das Bundesinnenministerium sagte eine nochmalige intensive Prüfung der Einwendungen von DGB und GdP zu. Der überarbeitete Verordnungsentwurf sollte noch im Juni dieses Jahres das Bundeskabinett passieren und im Bundesgesetzblatt veröffentlicht werden.

Man hat sich also Zeit genommen mit der neuen Verordnung (VO). Trotzdem wurden die berechtigten Forderungen des DGB/GdP anscheinend dennoch nicht berücksichtigt. Erstaun-

lich, wie nun in aller Stille und sehr schnell die Verordnung doch schon am 1. Oktober dieses Jahres in Kraft treten soll. Geplant war ursprünglich der Januar 2014.

Es bleibt nun abzuwarten, wie diese VO durch die Verwaltung des Deutschen Bundestages zeitnah umgesetzt wird. Durch den Bezirk Bundespolizei, hier allen voran der Kollege Sven Hüber, wurde uns der Zulagenrechner für unsere Homepage www.gdp-bka.de zur Verfügung gestellt und kann dort genutzt werden. Wir danken dem Bezirk Bundespolizei für die schnelle kollegiale Hilfe und Unterstützung.

Andreas Lieschke

Auszug aus Homepage

Was ändert sich mit der Neuordnung des Ausgleichs von Schicht- und Einsatzdienst zu wechselnden Zeiten?

Künftig wird sich die Höhe Deiner monatlichen Zulage nach der Anzahl der von Dir in einem Kalendermonat zwischen 20.00 Uhr und 6.00 Uhr geleisteten Nachtdienststunden richten (sog. Grundbetrag). Nachtdienst ist jetzt einheitlich ein Dienst, der zwischen 20.00 Uhr und 6.00 Uhr zu leisten ist. Das ist nicht zu verwechseln mit der Nachtschicht!

Je Stunde erhältst Du 2,40 Euro, höchstens jedoch einen Grundbetrag von 108,00 Euro im Monat. Dafür benötigst Du im Kalendermonat 45 Nachtdienststunden, bei weniger Nachtdienststunden ist der Grundbetrag niedriger. Leistest Du in einem Monat mehr als 45 Nachtdienststunden, so werden diese in den nächsten Monat übertragen und gutgeschrieben.

Für Stunden, für die Du zwischen 0.00 Uhr und 6.00 Uhr Dienst geleistet hast, erhältst Du noch zusätzlich

einen Euro pro Stunden (sog. Erhöhungsbetrag).

Weiterhin erhöht sich Deine Zulage noch einmal um 20,00 Euro, wenn Du im Berechnungsmonat mindestens dreimal zu Diensten herangezogen wurdest, deren Zeiten überwiegend an einem Samstag, Sonntag oder Feiertag zu leisten waren (sog. Zusatzbetrag).

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

Es müssen im Berechnungsmonat vier Dienstpaaare geleistet werden. Ein Dienstpaaar muss aus zwei Diensten bestehen, deren Anfangszeiten mindestens sieben Stunden und maximal 17 Stunden auseinander liegen. Weiterhin ist erforderlich, dass Du im Berechnungsmonat mindestens fünf Stunden Dienst in der Zeit zwischen 20.00 Uhr und 6.00 Uhr geleistet hast. Dabei wird nur Volldienst, kein Bereitschaftsdienst berücksichtigt.

Wer dies erfüllt und mindestens 35 Dienststunden zwischen 20.00 Uhr und 6.00 Uhr aufweist, bekommt auch die Pausen auf die Arbeitszeit angerechnet und 1/2 Tag Zusatzurlaub für diesen Monat gutgeschrieben.



KREISGRUPPE BKA WIESBADEN

Polizeikalender/Polizeiterminer bestellen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

aus dem VDP-Kalenderprogramm 2014 besteht wieder die Möglichkeit, die alt bewährten Kalender zu bestellen:

1. Polizeiterminer für 4,20 €
2. Polizeikalender für 4,50 €
3. Cartoon-Wandkalender

Polizei für 10,90 €

Bestellung einzeln oder im
Paketpreis: 1+2+3 für 17,50 €,
Paketpreis: 1+2 für 7,50 €,

Bestellungen bitte über eure Vertrauensleute, die auch die Bestell-Listen haben. Eine bildliche Darstellung der Kalender siehe in den Ausgaben der DEUTSCHE POLIZEI.

Achtet bitte auf den Unterschied zwischen Polizeiterminer und Polizeikalender.

Wenn es darüber hinaus Fragen gibt, dann meldet euch bei mir.

Beachte: letzter Bestelltermin ist der 30. September 2013

*Mit kollegialen Grüßen,
Jürgen Dillmann*

GRATULATIONEN

Die GdP gratuliert den Kolleginnen und Kollegen

25-jähriges Dienstjubiläum

Kreisgruppe BKA Wiesbaden
Udo Ohl
Manfred Rudnick

Ernennung zum ROAR

Kreisgruppe BKA Berlin
Markus Winter

Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand

Kreisgruppe BKA Wiesbaden
Christoph Opsommer

REDAKTIONSSCHLUSS

Beiträge und Fotos für die **September-Ausgabe 2013** müssen der Redaktion spätestens am **5. August 2013** vorliegen.

Später eingehende Zulieferungen können erst in der **Oktober-Ausgabe 2013** berücksichtigt werden. Deren Redaktionsschluss ist der **7. September 2013**.

KREISGRUPPE BKA WIESBADEN

Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

hiermit laden wir alle Mitglieder der Kreisgruppe Wiesbaden des Bezirks BKA in der GdP zur diesjährigen Mitgliederversammlung am Dienstag, dem 29. Oktober 2013, von 15.30

Uhr bis ca. 18.00 Uhr in das Bundeskriminalamt, Standort Wiesbaden, Liegenschaft W1- Kantine ein.

Die Tagesordnung wird in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben.

Michael Hantschel,
Vorsitzender



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Bezirk Bundeskriminalamt**

Geschäftsstelle:

Sonnenberger Straße 83
65191 Wiesbaden
Telefon (06 11) 37 43 94
Telefax (06 11) 30 93 45
E-Mail: gdp-bka@gdp-online.de
Internet: www.gdp-bundeskriminalamt.de

Redaktion:

Arno Falk (v.i.S.d.P.)
Telefon (06 11) 55-1 64 62

Gekennzeichnete Beiträge stellen nicht in jedem Fall die Meinung des GdP-Bezirks BKA oder der Redaktion dar.

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 35 vom 1. Januar 2013
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0012-057X

SENIOREN

Geburtstage

Die GdP gratuliert den Jubilaren recht herzlich und wünscht ihnen noch eine lange Zeit im Kreise der Gewerkschaft. **Red**

65 Jahre

Kreisgruppe BKA Wiesbaden
6. 8. Dr. Gottfried Vordermaier
22. 8. Hans-Dieter Hormann

75 Jahre

Kreisgruppe BKA Wiesbaden
23. 8. Karl-Heinz Schröder

80 Jahre

Kreisgruppe BKA Wiesbaden
30. 8. Elisabeth Langer

85 Jahre

Kreisgruppe BKA Wiesbaden
10. 8. Horst Krafczyk
Kreisgruppe PolDBT
13. 8. Edeltrud Salz

Kreisgruppe BKA Meckenheim
28. 8. Heinrich Brockmeier

88 Jahre

Kreisgruppe BfV
6. 8. Heinrich Schaub

KG WIESBADEN-SENIORENSTAMMTISCH

Vortrag über gesunde Ernährung im Alter

Am Mittwoch, dem 14. August 2013, 17.00 Uhr hält ein Referent vom ASB am Stammtisch im Paulaner Wiesbaden einen Vortrag über gesunde Ernährung im Alter.

Kurt Rositzke



Ein Urgestein des Staatsschutzes wurde 90 Jahre alt

Glückwünsche für Günter Reimann – Ein Schleswig-Holsteiner in Bad Godesberg – Mehr als 60 Jahre in der GdP



Am 22. Juni 2013 durften wir Günter Reimann zu seinen 90. Geburtstag gratulieren. Er ist damit einer der ältesten GdP-Kollegen im Bezirk Bundeskriminalamt und ein echtes Urgestein des polizeilichen Staatsschutzes. Bereits in den Fünfzigerjahren ist er aus Schleswig-Holstein zum Bundeskriminalamt gestoßen und hat in Bad Godesberg in der Zeit des „Kalten Krieges“ im Bereich der Spionagebekämpfung gearbeitet. Er war überwiegend in der Auswertung tätig. Dort war gründliche Arbeit und Sorgfalt eine wesentliche Grundlage der wirksamen Bekämpfung dieser Kriminalität, deren Gefährlichkeit wir erst nach der Wende in vollem Umfang erkennen konnten. Über seine

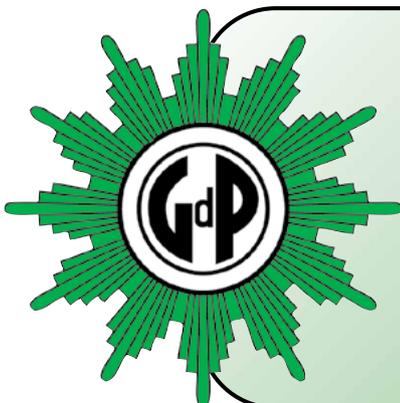
dienstliche Tätigkeit hat er Freundschaft mit vielen Kollegen und deren Familien geschlossen, diese Verbindung dauert bis zum heutigen Tag an. Günter Reimann ist seit über 60 Jahren Mitglied der GdP und kommt immer noch gerne zu den Veranstaltungen.

Auch lange Jahre nach seiner Pensionierung hat uns Günter Reimann durch seine gepflegte Erscheinung, seinen Charme und seine lebenswürdige Art beeindruckt, obwohl er schwere Schicksalsschläge hinnehmen musste, seine Ehefrau starb bereits vor einigen Jahren, sodass er in seiner Godesberger Wohnung heute allein lebt, da seine Tochter und seine Enkelkinder in der Nähe von Freiburg wohnen.

Vor etwa zwei Jahren traf ihn ein Schlaganfall, unter dessen Folgen er bis heute leidet. Dennoch will er sich seine Selbstständigkeit bewahren und in seiner Wohnung bleiben, auch wenn seine Angehörigen ihn gerne in ihrer Nähe sehen würden.

Der Kollege Günter Scheicher und ich besuchten ihn an seinem Ehrentag, an dem auch seine Tochter und zwei seiner Enkelkinder anwesend waren, die ihn gebührend feierten und ihm einige schöne Stunden bereiteten. Das nachstehende Bild soll einen Eindruck geben von der netten und angenehmen Atmosphäre, die wir an seinem Geburtstag erlebten.

Manfred Klink



Gut, dass es sie gibt.

Gewerkschaft der Polizei

Vom Schiffsbau zum Hafen

GdP-Seniorengruppe besuchte Bremen und Bremerhaven – Tagesausklang mit Labskaus oder Knipp



Die rüstige Seniorengruppe unterwegs

Als wir am 21. Juni 2013, kurz vor 8.00 Uhr, am Wiesbadener Hauptbahnhof standen, war die Frage: Wer oder was kommt zuerst, der Bus oder der Regen? Zu unserem Glück kam der Bus zuerst. Dann ging es über Meckenheim (wo weitere Mitreisende zustiegen) im Regen weiter. Auch bei unserer ersten Rast regnete es und so mussten wir unser schon traditionelles Frühstück im Bus einnehmen, was der Stimmung jedoch keinen Abbruch tat.

Nach der Pause ging es über die Autobahn zu unserem ersten größten Halt nach Papenburg, wo die größte Werft Deutschlands – die Meyer Werft – besichtigt wurde. Dort angekommen regnete es zwar immer noch, aber in den Docks war es ja trocken und es gab viel Interessantes zu sehen. Bei der Führung durch die Werft erfuhren wir alles über die Faszination Schiffsbau. Vom Holzbau bis Metallbau, vom Segelschiff bis zum Luxus-Kreuz-

fahrtschiff mit elf Decks. So wurden wir nicht nur über die Geschichte der Meyer Werft informiert, sondern erfuhren von der Werftführerin auch viel über den Schiffsbau. Wir wussten zwar, dass vorne am Schiff der Bug und hinten das Heck ist, aber wie es bei der Montage des Schiffes zugeht, hat die meisten von uns überrascht. Während ein Luxusliner im Dock zur Endfertigung lag, wurde nebenan bereits mit dem Bau des nächsten Schiffes begonnen.

Die Werftführerin erklärte uns neben den technischen, auch die wirtschaftlichen Probleme der Werft. Beim Schiffsbauspielen die Sektionen (vorgefertigte Bauteile) eine große Rolle, da sie im Baukastensystem scheinbarweise zu einem Schiff zusammengeschießt werden. Anders als beim Häuslebau, wo nach Baufortschritt gezahlt wird, muss die Werft bis zur Abnahme des Schiffes durch den Auftraggeber in Vorlage treten.

Vollgestopft mit diesen Informationen ging es dann weiter nach Bremen, wo das 4-Sterne-Hotel Atlantic Universum unsere Unterkunft war. Es lag in einer schönen Parklandschaft im Uni-Viertel an einem kleinen See. Nach dem Abendessen, ließen wir den ersten Tag bei Gesprächen an der Hotelbar ausklingen.

Nachdem sich am zweiten Tag das Wetter von einer besseren Seite zeigte, war nach einem ausgiebigen Frühstück ein Stadtrundgang in Bremen angesagt. Die Stadtführerin führte uns durch die Stadt und brachte uns die Sehenswürdigkeiten dieser schönen Hansestadt näher.

Obwohl einige der Teilnehmer schon öfter in Bremen waren, erfuhren sie auch hier wieder einiges Neues. Es ging vom Schnoor über den Marktplatz mit dem Roland und dem historischen Rathaus an



Auf dem Überseehafen stehen deutsche Luxusfahrzeuge für den Export bereit



BEZIRKSSENIOREN

den Stadtmusikanten vorbei in den Dom. Durch die Böttcherstraße ging es dann zu unserem Bus, der uns nach Bremerhaven brachte.

Am Fischereihafen war erst mal eine Mittagspause angesagt. Die vielen kleinen Fischlokale machten die Auswahl schwer. Jeder hatte jedoch dann bald das richtige gefunden. Zufällig fand dort gerade ein Oldtimer-Treffen statt, welches auch wieder einige Liebhaber von Nah und Fern anzog. Mit dem Hafentour ging es dann in den Überseehafen mit Containerhafen und Autoverladung. Überrascht waren wir von der großen Anzahl der Autoflotten von Audi, BMW, Mercedes etc., die auf ihre Verschiffung warteten, und ständig kamen neue Autozüge hinzu. Im Containerhafen wurde uns das komplizierte Ordnungssystem erklärt, nach dem die Container gelagert werden.

Nach der Hafentour stiegen wir am Schiffahrtsmuseum aus, um noch kurz am Klimahaus vorbei durch das Mediterano zu schlendern.

Für unser Abendessen hatten wir uns in der „Ständige Vertretung“ (ein sehr originelles Lokal in der Böttcherstraße) angemeldet. Bei „Bremer Spezialitäten“, ließen wir den Tag ausklingen.

Damit wir alle etwas ausschlafen konnten, begann der Sonntagmorgen etwas später mit einem ausgiebigen Frühstück. Um 9.45 Uhr verladen wir am Hotel die Koffer in unseren Reisebus und traten um 10.00 Uhr die Rückreise an.

Nach zwei Stunden erreichten wir unser Zwischenziel, die sehenswerte Stadt Münster. Leider mal wieder mit einem Schauer. Deshalb suchten die meisten ein schönes Lokal für das Mittagessen auf. Nach dem Essen war es auch mit dem Schauer vorbei, und wir hatten Zeit für einen ausgiebigen Bummel durch die Stadt mit dem Schloss und Schlosspark, dem St. Paulus Dom, dem historischen Rathaus, in dem 1648 der Westfälische Frieden verkündet wurde, dem Prinzipalmarkt und der Lambertikirche, um nur einige der Sehenswürdigkeiten aufzuzählen.

Es war eine sehr schöne und interessante Reise, die leider etwas kurz war. Man hätte gerne noch etwas länger bei den Sehenswürdigkeiten verweilen können.

Kurt Rositzke



Altstadtbummel im Schnoor



Überwältigend ist die Größe des Trockendocks



Anhand eines Modells wird die Werftanlage erklärt





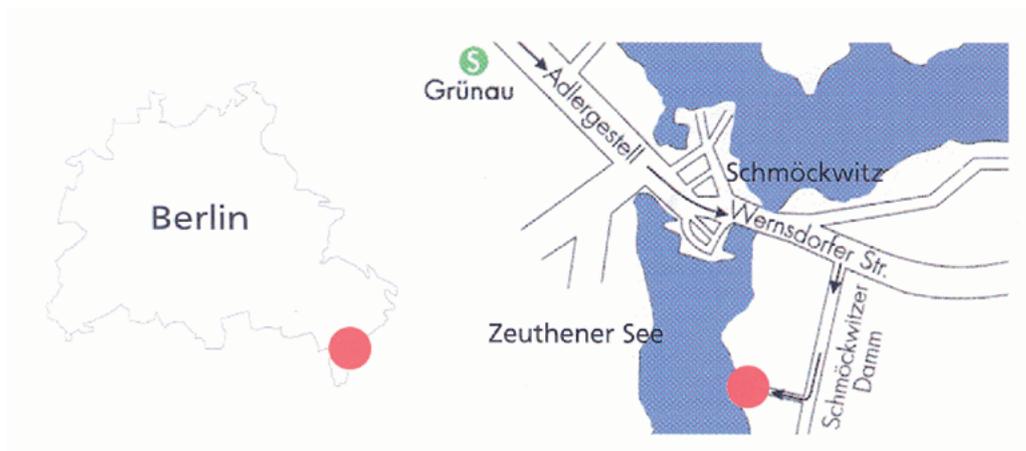
EINLADUNG ZUR TANZVERANSTALTUNG IN ZEUTHEN

Liebe Mitglieder,

wir laden Euch und Eure Partner/innen auch dieses Jahr wieder ganz herzlich zum fröhlichen Tanzabend ein.

Wir freuen uns auch auf die Mitglieder der anderen Berliner Kreisgruppen des Bezirks BKA.

Wann? am 15.11.2013 um 18.00 Uhr
Wo? im Tagungshotel "Teikyo" am Zeuthener See
(Schmöckwitzer Damm, 12527 Berlin)



Für das Büfett zahlen unsere Mitglieder einen Beitrag in Höhe von 10,00 €, Partner den vollen Preis von 24,00 €.

Ab 20:30 Uhr besteht dann die Möglichkeit, bei Live-Musik in Party-Stimmung zu kommen. Weitere Überraschungen werden nicht verraten....

Es besteht auch wieder die Möglichkeit, im Hotel zum Hauspreis von 33,00 € pro Person im Doppelzimmer und 48,00 € im Einzelzimmer zu übernachten - das Frühstück ist inklusive.

Interessenten melden sich bitte verbindlich (zur Buchung der Hotelzimmer) nach Möglichkeit **bis zum 27.08.2013** bei Kollegen Sigurd Schulz, Tel.: 030-23 24 80 35 oder bei Kollegin Katrin Tafere, Tel.: 030-23 24 80 24 an, die für Fragen und Informationen gerne zur Verfügung stehen.

Der Kreisgruppenvorstand



Vorstand des GdP-Landesbezirks NRW besucht GdP im BKA

Gewerkschaftlicher Erfahrungsaustausch und Einblicke in aktuelle Themen, Probleme und Fälle aus BKA-Sicht

Arnold Plickert, der neue Landesvorsitzende der GdP in NRW, besuchte am 27. Juni 2013 die GdP im BKA. Mit ihm kamen Jutta Jacobs, Wolfgang Spieß und Ralf Robertz aus seinem Landesvorstand. Am Vorabend fand ein gemütliches erstes Austauschen von Erfahrungen und Einschätzungen aus der Gewerkschaftswelt,

aber auch der gesamten Welt und dem jeweiligen Privatleben in geselliger Atmosphäre im Wiesbadener Havanna statt.

Im BKA drehten sich dann die Gespräche um die Themen Personalsituation, Cybercrime, NSU und Situation der Tarifbeschäftigten. Als Experte in Sachen Cybercrime hatte sich dankenswerterweise Kol-

lege Peter Stamm zur Verfügung gestellt, ein Cybercrime-Bekämpfer der ersten Stunde. Er stand nach einem detaillierten Überblick auch für vertiefende Fragen zur Verfügung, die er zur vollsten Zufriedenheit beantwortete.

Wegen der natürlich sehr sensibel zu behandelnden Thematik Ermittlungsverfahren NSU stand leider niemand aus den zuständigen Bereichen von ST zur Verfügung. So hätten den angereisten Kollegen fast unsere Ausführungen reichen müssen, wenn nicht unser Präsident Jörg Ziercke diese Lücke souverän ausgefüllt hätte. Trotz des notorisch engen Terminplans unseres Präsidenten fand ein intensives Gespräch mit den NRWlern statt, dafür waren ihm alle sehr dankbar. Dort ging es um die Ermittlungen zum NSU, die Auswirkungen der Untersuchungsausschüsse, die Anpassungen der polizeilichen, aber auch verfassungsschutzmäßigen Kooperation.

Ein weiterer Schwerpunkt war der gerade ermittelte Autobahnschütze und die dabei genutzten rechtlichen und technischen Instrumente. Uns hat es Freude gemacht, Gewerkschaftskollegen von unserer Arbeit im BKA zu berichten. Wir hoffen, sie haben nun ein konkreteres Bild vom BKA.

J. Vorbeck



V. l. n. r.: Ralf Robertz, der neue GdP-Landesvorsitzende von NRW Arnold Plickert, BKA Präsident Jörg Ziercke, unser Bezirksvorsitzender Jürgen Vorbeck und Jutta Jacobs.

„DIE GdP. EINE FÜR ALLE.“

Gewerkschaft der Polizei



Lastschriftinzüge der Mitgliedsbeiträge müssen umgestellt werden

Informationen zur Umstellung des Beitragseinzuges vom bisherigen „Einzugsermächtigungsverfahren“ auf das „SEPA-Basis-Lastschriftverfahren“ – Weitere Nutzung Ihrer Einzugsermächtigungsdaten.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, die GdP nutzt zur Zahlung des Mitgliedsbeitrages bislang die Lastschrift (Einzugsermächtigungsverfahren).

Als Beitrag zur Schaffung des einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraums (Single Euro Payments Area, SEPA) stellen wir ab dem

1. November 2013

auf das europaweit einheitliche SEPA-Basis-Lastschriftverfahren um. Die von Ihnen bereits erteilte Einzugsermächtigung wird dabei als SEPA-Lastschriftmandat weiter genutzt. Dieses Lastschriftmandat wird durch eine Mandatsreferenz und unsere Gläubiger-Identifikationsnummer (**DE70ZZZ00000464600**) gekennzeichnet, die von uns künftig bei allen Lastschriftinzügen angegeben werden. **Da diese Umstellung durch uns erfolgt, brauchen Sie nichts zu unternehmen.**

Ihre Mandatsreferenznummer, Ihr Monatsmitgliedsbeitrag und unsere Gläubiger-ID wurden Ihnen beim Beitragseinzug zum 1. August 2013 im Kontoauszug mitgeteilt. Ebenfalls teilten wir Ihnen dort den nächsten Abbuchungstermin mit.

Sollten diese Angaben nicht mehr aktuell sein, bitten wir Sie um Nachricht. Ihre IBAN und den BIC finden Sie z. B. auch auf Ihrem Kontoauszug.

Den aktuellen Mitgliedsbeitrag entnehmen Sie bitte der nachstehenden **Beitragstabelle** bzw. aus dem Internet unter www.gdp.de/sepa. Für Monatsabbucher buchen wir immer zum 1. Werktag des Monats ab. Für Quartalsabbucher buchen wir immer zum 1. Werktag im 2. Monat des Quartals ab.

Sofern Sie Fragen zu diesem Thema haben, können Sie Susanne Steinfatt, Telefon 0611-374394, bzw. unsere Kassiererin Kirsten

Romann, Telefon 0611-55-18922 ansprechen.

**Mit freundlichen Grüßen,
Ihre Gewerkschaft der Polizei
Bezirk BKA**

Beitragstabelle BKA

Beitragsgr. GdP	Besold.-Gruppe	Entgeltgr. TVöD	Aktive	Rentner/ Pensionäre	Hinterbl.
B23			2,55	2,55	2,55
T23			2,55	2,55	2,55
B24			4,60	4,60	4,60
T24			4,60	4,60	4,60
B30	A 0		8,62	5,90	3,33
T30		1	8,48	5,30	3,04
B31	A 1		10,17	6,94	3,92
T31		2	9,99	6,28	3,60
B32	A 2		10,95	7,47	4,22
T32		2Ü	10,75	6,79	3,88
B33	A 3		11,58	7,9	4,46
T33		3	11,36	7,19	4,11
B34	A 4		11,89	8,13	4,58
T34		4	11,67	7,41	4,23
B35	A 5		12,28	8,38	4,75
T35		5	12,06	7,64	4,36
B36	A 6		12,68	8,64	4,88
T36		6 / 7	12,44	7,90	4,51
B37	A 7		13,5	9,2	5,2
T37		8	13,26	8,43	4,82
B38	A 8		14,02	9,54	5,41
T38			13,76	8,76	5,00
B39	A 9		15,48	10,55	5,98
T39		9	15,21	9,69	5,54
B40	A 9 Z		16,32	11,10	6,3
T40		10	16,03	10,24	5,84
B41	A 10		16,91	11,48	6,53
T41		11	16,61	10,60	6,06
B42	A 11		19,42	13,18	7,49
T42		12	19,06	12,20	6,97
B43	A 12		21,02	14,26	8,12
T43		13	20,63	13,21	7,55
B44	A 13		23,59	16,02	9,09
T44		14	23,16	14,86	8,48
B45	A 14		24,28	16,48	9,36
T45		15	23,83	15,32	8,74
B46	A 15		27,23	18,48	10,51
T46		15Ü	26,74	17,19	9,81
B47	A 16		30,11	20,41	11,62
T47			29,56	19,02	10,88
B48	B2 - B4		33,87	23,23	13,22
B49	B5 - B7		38,47	26,36	15,03

gültig ab

	01.07.13	+ 0,25% für Rentner und deren Hinterbliebene
	01.08.13	+ 1,4% für aktive Tarifbeschäftigte (2. Stufe TVöD-Abschluss)

